



Evangelische Konferenz für
Familien- und Lebensberatung e.V.
Fachverband für Psychologische
Beratung und Supervision (EKFuL)

EKFuL-Jahrestagung 2022

Wo die Angst ist,
da geht es lang!*

31. Mai bis 1. Juni 2022

in Frankfurt am Main

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Organisatorisches

Tagungsort

Ev. Akademie Frankfurt am Main
Römerberg 9
60311 Frankfurt a. M.
www.evangelische-akademie.de

Teilnahmekosten

EKFuL-Mitglied	100 Euro
Ermäßigt (mit Nachweis)*	100 Euro
Nichtmitglied	130 Euro
*Studierende, Menschen mit Behinderung (GdB 50)	

Unterkunft (pro Nacht inkl. Frühstück)

Hotel Miramar und Hotel Scala 109 Euro

Hinweise zur Durchführung vor Ort

Das Hygienekonzept im Tagungshaus wird an die aktuelle Pandemiesituation und die jeweilige Verordnung zum Veranstaltungszeitpunkt angepasst werden (Beispiel: 2G oder 3G). Entsprechende Information hierzu erhalten Sie zeitnah vor Veranstaltungsbeginn.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Jahrestagung erfolgt online **bis zum 31. März 2022** über:

www.ekful.de/anmeldeformulare/JT2022/

Es gelten die AGBs für Veranstaltungen (siehe www.ekful.de/veranstaltungen).

Liebe Teilnehmende, liebe Gäste,

die diesjährige Jahrestagung der EKFuL wird sich auf verschiedenen Ebenen mit der Thematik Angst auseinandersetzen. Vorträge renommierter Referent*innen aus unterschiedlichen Fachgebieten (Psychologie, Medizin, Soziologie, Theologie) geben die Möglichkeit, das Thema mannigfaltig zu beleuchten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und laden Sie herzlich ein, mit uns die komplexe Thematik zu erörtern, zu hinterfragen und zu diskutieren!

Für die Vorbereitung der Jahrestagung danken wir: Stephanie Dorst, Ulrike Stender, Silke Willer, Katharina Bayer und Henriette Biedowicz .

Jan Wingert

Vorstandsvorsitzender der EKFuL

Angst - Zwischen Fluch und Segen

Angst ist ein lebenswichtiges Signal bei Gefahr oder Bedrohung. Grundsätzlich ist die Tatsache, dass wir Angst empfinden können, eine vorteilhafte Eigenschaft, die das Leben in vielerlei Hinsicht erleichtert.

Dennoch scheint gerade in unserer Zeit und in unserem Kulturkreis Angst für immer mehr Menschen zu einer Belastung zu werden, die sie in ihrem beruflichen, privaten und sozialen Leben stark einschränkt.



Tagungsprogramm

Dienstag, 31. Mai 2022

- 09:30 Ankommen
- 10:00 Begrüßung und Einführung
- 10:05 **Grußworte**
- 10:30 **Vortrag: Leben wir in einer Angstgesellschaft? Die Verbreitung von persönlichen und gesellschaftsbezogenen Sorgen in Deutschland**
Dr. Christiane Lübke
- Es scheint als lebten wir in einer Gesellschaft der Angst, in der Sorgen zum alles bestimmenden Gefühl geworden sind. Doch stimmt das überhaupt? Der Vortrag geht dieser Frage nach und trägt aktuelle (soziologische) Forschungsergebnisse zur Gefühlslage der Menschen in Deutschland zusammen. Anhand repräsentativer Daten wird gezeigt, welche Bevölkerungsgruppen sich welche Sorgen machen und welche Sorgen und Ängste tatsächlich angestiegen sind. Die Ausführungen sollen eine fundierte Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dem Thema Angst liefern.
- 12:00 Pause
- 12:15 **Impuls-Vortrag: Angst und Angststörungen**
Sophie Meska
- Abgrenzung von Angst und Angststörungen? Wie können Angststörungen in der Beratung erkannt werden? Was kann in der Beratungsstelle bearbeitet werden und wann ist Therapie indiziert?
- 13:00 Mittagspause
- 15:00 **Übergang in Arbeitsgruppen** (inkl. Pause)
- 18:00 Ende der Arbeitsgruppen
- 18:30 Abendessen im Tagungshaus

Mittwoch, 1. Juni 2022

- 08:45 Ankommen
- 09:00 Andacht mit *Dr. Anne-Kathrin Pappert*
- 09:30 **Vortrag: „... zu Boden geworfen, aber nicht am Boden zerstört.“ (2 Kor 4,9) Umgang mit der Angst in der christlichen Religionspraxis**
Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau
- Glaube wird im evangelischen Verständnis oft gleichgesetzt mit Vertrauen. Befreit der Glaube also von Angst? Oder ist das Verhältnis zwischen Angst und Vertrauen doch komplexer und spannungsvoller zu denken? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Vortrag. Biblische Texte, die Religionstheorien von William James und Paul Tillich sowie ritualtheoretische Ansätze bringen die Überlegungen voran. Es zeichnen sich Wege ab, wie die christliche Religionspraxis helfen kann, mit Ängsten zu leben, umzugehen und schließlich auch zu sterben.
- 10:45 Pause
- 11:15 **Vortrag: Unsicherheit als Ressource im Hilfeprozess - Zum kreativen Umgang mit Ängsten in der Beratung**
Ursula Funk
- In der Beratungsarbeit mit belasteten Menschen geraten auch wir Fachkräfte immer wieder an unsere Grenzen und verspüren Unsicherheiten. Betrachte ich Unsicherheit als eine Ressource, die mir wertvolle Hinweise für den Umgang mit meinen Ängsten geben kann, gelingt es mir, einen kreativen Umgang damit zu finden. Dies ist für mich als Fachkraft ebenso hilfreich und im Beratungskontext entspannend, wie für unser Klientel.
- 12:45 Verabschiedung
- 13:00 Tagungsende / Imbiss

Arbeitsgruppen

1 Prävention und Beratung - Geht das?

Dr. Arne Bürger

In einem kurzen Überblick wird Prävention definiert und beispielhaft aufgezeigt, was zur Erhaltung der mentalen Gesundheit beiträgt. Anhand von Fallbeispielen sollen Möglichkeiten erschlossen werden, welche präventiven Maßnahmen zielgerichtet im Kindes- und Jugendalter eingesetzt werden können. Durch die gemeinsame Diskussion soll ein Maßnahmenkatalog zur Förderung der mentalen Gesundheit entstehen.

2 Umgang mit Ängsten in der Praxis

Sophie Meska

Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit Ängsten in der Beratungspraxis gemeinsam erarbeitet und ausprobiert.

3 Wenn Angst die Überhand gewinnt - Neurobiologische Grundlagen und Intervention bei Angst

Dr. Sandra Konrad

Der Workshop soll einen kurzen Überblick zum Thema Angststörungen geben - der in der Allgemeinbevölkerung am häufigsten auftretenden psychischen Störung. Es werden die neurobiologischen Grundlagen der Angst vertieft und die Ursachen für die Entstehung einer Angststörung vorgestellt. Interventionsmöglichkeiten für die psychologische Beratung werden präsentiert.

4 Ängste in der Schwangerschaft

Dr. Angela Klein

Ängste in der Schwangerschaft sind normal und Ausdruck der Vorbereitung auf die neue Mutterrolle. In manchen Kontexten können deutlich erhöhte Ängste auftreten, die sowohl von den betroffenen Schwangeren als auch von den Hilfesystemen nicht selten als belastend empfunden werden. Nach einem kurzen Überblick über das heutige Wissen zu Ängsten in der Schwangerschaft werden anhand von Fallbeispielen Möglichkeiten der psychosozialen Unterstützung der Schwangeren im Umgang mit der Angst erarbeitet.

In den Arbeitsgruppen 1, 2 und 4 können Sie gern eigene Fallvignetten einbringen.

Referent*innen

Dr. Arne Bürger

Leitender Psychologe der Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Würzburg, Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Präventionsforschung und psychische Gesundheit

Ursula Funk

Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin, Kindertherapeutin, Systemische Supervisorin und Coach, Mediatorin, Systemisches Videotraining, Fachberatung nach dem Bundeskinderschutzgesetz, seit 1998 im Kinderschutz-Zentrum Westküste Husum tätig

Dr. Angela Klein

Leitende Psychologin der Gynäkologischen Psychosomatik an der Universitätsfrauenklinik Bonn, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Psychoonkologin, Supervisorin

Dr. Sandra Konrad

Diplom-Psychologin und Heilpraktikerin für Psychotherapie, 2016 Promotion an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, beratend zum Thema „Hochsensibilität“ sowie als Referentin in diesem Bereich und in der beruflichen Reintegration tätig

Dr. Christiane Lübke

Soziologin, Universität Duisburg-Essen

Sophie Meska

Leitende Psychologin der Spezialambulanz für Angst-erkrankungen der Charité, Dozentin an der Psychologischen Hochschule Berlin, Psychologische Psychotherapeutin (in Ausbildung)

Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau

Lehrte bis 2018 Praktische Theologie an der Philipps-Universität Marburg; Supervisorin der Sektion Tiefenpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP), Leiterin der Fort- und Weiterbildungskommission dieser Sektion; wissenschaftlicher Schwerpunkt u.a. Erforschung der lebensbegleitenden Ritualpraxis